



# UNSERE GEMEINDE

Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

Juli - August 2015



*Endlich  
Sommer*



Fröhliche Gesichter, angeregte Gespräche und leckeres Essen gab es im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus.



Nicht ganz viele Gäste trauten sich in den Garten bei mäßigen Temperaturen.



„Das muss wiederholt werden“, lautete die einhellige Meinung. Gemeinsame Gottesdienste sind für die Zukunft geplant.





# Aus der Region

---

## Was passiert, wenn Pastor Haasis in den Ruhestand geht?

Dann werden die Kirchengemeinden Barkhausen – Rabber, Lintorf und Bad Essen verstärkt zusammenarbeiten und die „übrigen“ drei PastorInnen die Arbeit von bisher vier übernehmen.

Am 21. Juni haben wir gemeinsam einen Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen gefeiert. Das fand ein positives Echo bei allen Beteiligten. Diese gemeinsamen Gottesdienste werden wir regelmäßig wiederholen.

Vieles ist schon zur Zusammenarbeit der drei Gemeinden in Bad Essen gesagt worden, aber es tauchen immer wieder noch Fragen auf.

Zwei davon hat Pastorin Siemens im Gemeindebrief Bad Essen aufgenommen:

**Frage:** Wenn ich in Lockhausen (Harpenfeld) wohne, muss ich dann in Zukunft in Lintorf in die Kirche gehen? Oder wenn ich in Wittlage oder Hüsedede wohne nach Rabber?

**Antwort:** Nein, von *müssen* kann keine Rede sein. Die Gemeindegrenzen und also die Gottesdienste der einzelnen Gemeinden bleiben, wie sie sind. Allerdings *kann* man gerne auch gelegentlich in den Nachbargemeinden den Gottesdienst besuchen, was ja bei besonderen Anlässen immer auch schon geschieht, so und andersherum. Darüber hinaus gibt es ein paarmal im Jahr Kanzeltausch und gemeinsame Gottesdienste, so dass alle Gemeindeglieder von St. Nikolai auch da die beiden Geistlichen der Nachbargemeinden in Gottesdienst und Predigt erleben können.

**Frage:** Ich wohne in Wittlage (Hüsedede). Muss mein Kind nach Rabber in den Konfirmandenunterricht?

**Antwort:** Nein. Der Konfirmandenunterricht bleibt, jedenfalls in den nächsten Jahren, gemeindebezogen wie eh und je. Ausnahmen bestätigen (auch jetzt schon) die Regel, wenn etwa zwei Schulfreundinnen zusammen den Unterricht besuchen wollen. Allerdings gibt es eine Änderung: Frau Pastorin Stallmann wird nach den Sommerferien eine Hauptkonfirmandengruppe in Bad Essen übernehmen und auch konfirmieren.

**Die Grundregel lautet:** Pastorin Stallmann wird mit 40 % ihres Stellenumfangs in Bad Essen mitarbeiten und neben anderen Aufgaben vor allem seelsorgerlich zuständig sein für die Ortschaften Hüsedede und Wittlage. Pastor Vehrs wird mit einem wesentlich geringeren Stellenanteil (da Lintorf größer ist als Barkhausen-Rabber) in Bad Essen als Seelsorger für die Ortschaften Lockhausen und Harpenfeld zuständig sein.

Weitere Fragen können Sie gerne an Pastorin Siemens, Pastorin Stallmann und an Pastor Vehrs richten.



## Was finde ich wo?

---

Pastorin Stallmann,  
An der Pfarre 17  
Tel: 05472 / 73111  
Fax: 05472 / 980 79  
**Internet-Adresse:**  
**www.kibara.de**  
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

### Pfarrbüro:

Frau Leopold 05472 / 73111  
Montag 9 – 12 Uhr  
Donnerstag 16 – 18 Uhr

### Einrichtungen des Kirchenkreises:

www.kirchenkreis-bramsche.de  
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück  
Eversburgerstraße 32  
0541/ 940 90

Kirchenkreissozialarbeit  
Frau Gerdes 05461 / 1597  
Außenstelle Bohmte  
05471/8022425  
In der Außenstelle Bad Essen  
können ebenfalls über beide  
Telefone Termine vereinbart  
werden.  
Integrative Beratungsstelle Melle  
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen  
Einsatzleitung Birgit Steinmeier  
05746 / 8294

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Hilfetelefon bei Gewalt gegen  
Frauen 08000 / 116 016

Landwirtschaftliches Sorgentelefon  
Oesede 05401 / 866820  
Di und Do 19.30 – 22 Uhr  
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

### Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation für den Altkreis  
Wittlage, Bad Essen 05472 / 3747.  
Auch Pflegeberatung, Vermittlung  
von: Hausnotruf, Essen auf Rädern,  
Kurzzeitpflege,  
Verhinderungspflege.

### Kirche und Gemeindehaus

#### Küster Barkhausen:

Familie Gausmann, Stiegestr. 35  
05427 / 6100

#### Küster Rabber:

Familie Hüsemann, Buersche Str. 40  
05472 / 7691

#### Gemeindehaus Barkhausen:

Frau Meyer-Bahr, Buersche Str. 143  
05427 / 1008

#### Gemeindehaus Rabber:

Frau Dirlein, An der Pfarre 10  
05472 / 978385

### **Impressum:**

Herausgeber:  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Barkhausen-Rabber  
Druck: Gemeindebriedruckerei  
Auflage: 950 Stück  
Redaktion „Unsere Gemeinde“,  
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen  
Red. Team:  
I. Bockbreder - Ilsemann, S. Egli -  
Kroll, M. Leopold, F. Sambale,  
M. Stallmann

### Spendenkonto

IBAN DE08265501050005010194  
BIC NOLADE22XXX



# Angedacht

---

Liebe Leserin, Lieber Leser!

„Hast du noch alle Tassen im Schrank?“ Eine Schwester darf schon mal so deutlich ihre Meinung sagen. Aber was heißt dieses Sprichwort eigentlich? Klar, dass es mit meinem Geschirrschrank nicht wirklich etwas zu tun hat. Das Lexikon weiß, dass es mit dem jüdischen Wort „toshia“ (Verstand) zu tun hat, also so viel bedeutet wie: „Bist du nicht ganz gescheit?“

Der Kirchentag 2015 stand unter dem Motto: „.....damit wir klug werden.“ (Psalm 90, 12). In einer anderen Übersetzung lautet der Vers: „Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz erlangen.“ Unser Verstand weiß ja, dass unser Leben und das unserer Lieben begrenzt ist, aber für das Herz ist es schwer zu fassen.

Ich glaube, dem Kirchentag geht es um die Frage: „Wie kann ich bewusst leben? Was ist wirklich wichtig?“ Ein weises Herz erlangen, das ist doch etwas anderes als der Intelligenzquotient oder gute Noten. Zur Weisheit gehört mehr. Unsere Welt ist ganz schön kompliziert geworden. Es ist nicht immer so einfach zu wissen, was richtig und falsch ist. Schwarz oder weiß – schön wäre es, aber vieles ist eben grau in unterschiedlichsten Schattierungen. Die Welt ist kompliziert geworden.

„Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz erlangen.“ Tage zu zählen, das ist doch etwas anderes, als daran zu denken, dass das Leben endlich ist. Wir haben den 1. Juli, das halbe Jahr ist schon wieder ´rum, die Tage werden wieder kürzer. Haben Sie das bewusst mitbekommen? Gefühlt ist es doch höchstens April, nicht nur wegen des Wetters.

„Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz gewinnen.“ Dazu fällt mir das Wort Achtsamkeit ein. Nicht einfach so mit schwimmen, möglichst viel in den Tag hineinpacken, nach dem Motto: höher, schneller, besser. Achtsam mit mir selbst und mit anderen umgehen. Das weise Herz ist klug genug, unsere Endlichkeit wahrzunehmen und mitten im Leben zu bedenken.

Bonhoeffer sagt: „Klug ist, wer die Wirklichkeit in Gott sieht.“ Um diesen Blickwinkel geht es. Nicht, wer das meiste Wissen anhäuft, die meisten Daten sammelt, die meiste Macht oder die besten Waffen, sondern wer sein Leben aus Gottes Hand nimmt und sich bewusst ist, es ihm eines Tages – wann auch immer – zurückzugeben, der hat ein weises Herz, der ist klug. Keiner sagt, dass das einfach ist, aber es gibt Halt und Hoffnung und Orientierung.

Seien Sie klug.

Ihre Pastorin

*Monika Stürwan*



### Wussten Sie schon....

- ..... dass die Toilette im alten Gemeindehaus in Rabber jetzt fertig ist? Hell und geräumig, barrierefrei und mit Wickelmöglichkeit. Es hat sich gelohnt, sich für nur **eine** Toilette zu entscheiden. Ein kleiner Abstellraum ist auch noch da. Also sollten Sie mal müssen müssen.....
- ..... dass in der Katharinenkirche jetzt der restaurierte Kerzenleuchter im Mittelgang in neuem Glanz erstrahlt? Jetzt hält er wieder für Jahrzehnte. Zur Jubiläumskonfirmation brannten die Kerzen zum ersten Mal.
- ..... dass der Kirchenkreisvorstand im Juni in Rabber getagt hat? Dabei hat er sich auch die beiden Kirchen von Ernst Gausmann erklären lassen. Die „Bramscher“ sollen doch eine Vorstellung von uns „ganz im Osten“ bekommen.
- ..... dass in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni dreiste Diebe die Fallrohre an der Marienkirche entwendet haben? Dank einer aufmerksamen Nachbarin wurden Sie gestört. Allerdings sind drei Kupferrohre abmontiert. Das Schicksal teilen wir übrigens mit der „Kleinen Kirche“.
- ..... dass Ende Juni ein Zifferblätte der Uhr an der Marienkirche abmontiert wurde? Der Zahn der Zeit und Rost haben genagt. Bevor die Verankerung nicht mehr hält, musste der Kirchenvorstand tätig werden. Als nicht so kleines Problem stellte es sich heraus, einen Hubwagen in entsprechender Höhe zu beschaffen. Die Feuerwehrleitern in unserer Gegend sind nicht so hoch.
- ..... dass der Landesbischof Ralf Meister zugesagt hat, im nächsten Jahr unsere Gemeinde zu besuchen? Am 24. April wird er mit uns den Gottesdienst zum 100. Jubiläum der Renovierung und Neugestaltung der Katharinenkirche 1916 feiern.

Wenn Sie das alles nicht wussten, nun wissen Sie es.



## Die größte Katastrophe ist das Vergessen

### Eine gemeinsame Aktion der Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international

**Mit der Aktion rücken die beiden Organisationen jedes Jahr zwischen dem Weltflüchtlingstag am 20. Juni und dem Tag der Humanitären Hilfe am 19. August Katastrophen in den Vordergrund, die wenig bis gar keine Beachtung in der Öffentlichkeit und den Medien finden. In 2015 blicken wir auf die Menschen, die durch den Syrien/ Irak-Konflikt auf der Flucht sind.**

Die Hilfswerke der evangelischen und katholischen Kirche wollen mit der gemeinsamen Aktion ein starkes Signal setzen, dass wir das Leid der Betroffenen lindern und ihnen Chancen auf ein Überleben und Perspektiven für die Zukunft eröffnen wollen. Als Christen und als humanitäre Hilfsorganisationen helfen wir ALLEN Menschen. Wir unterscheiden nicht nach Religion und Herkunft. Unsere Hilfe orientiert sich an der Bedürftigkeit.

Es sind vor allem die lang anhaltenden, gewaltsam ausgetragenen Konflikte auf der ganzen Welt, die so gut wie gar nicht wahrgenommen werden. Die Folgen dieser Konflikte sind jedoch verheerend: Viele Millionen Unschuldige werden aus Ihrer Heimat vertrieben, geraten zwischen Fronten, verlieren all ihr Hab und Gut, Angehörige, ihre Lebensgrundlage. Wenn sie Glück haben, finden sie Aufnahme bei anderen Menschen im eigenen Land oder gar im Ausland – einige schaffen es in ein Flüchtlingslager, andere – und das ist die Mehrheit - sind jedoch völlig auf sich allein gestellt. Die Betroffenen sind jung und alt, Frauen und Männer, Kinder und Kranke.

In diesem Jahr blicken Caritas international und die Diakonie Katastrophenhilfe auf die Menschen, die durch den Syrien/Irak-Konflikt auf der Flucht sind. Insgesamt benötigen 16,1 Millionen Menschen humanitäre Hilfe, 12 Millionen Menschen haben ihre Heimat verloren. Von Zeit zu Zeit gibt es Berichte aus Syrien oder aus dem Irak.



Die vielen Menschen, die in andere Nachbarstaaten wie den Libanon, die Türkei oder nach Jordanien geflohen sind, finden keine Erwähnung. Sie alle sind traumatisiert von der Gewalt, leben unter schwierigsten Bedingungen, haben kaum Zugang zu sauberem Wasser, Nahrungsmitteln, medizinische Versorgung und Bildung.

Wir sichern das Überleben dieser Menschen in der gesamten Krisenregion gemeinsam mit unseren Partnern. Wir können extrem viel tun. Mit einfachen Mitteln kann Überleben gesichert werden. Wir leisten nicht nur Soforthilfe mit lebensnotwendigen Hilfsmitteln, helfen bei der Suche nach einer Unterkunft sondern bieten auch psychosoziale Arbeit: Bildung, Trauma-Arbeit und stehen ihnen bei.

Es ist aber noch viel mehr Hilfe für die unzähligen Betroffenen notwendig. Dafür brauchen wir IHRE Unterstützung.

Übrigens: Die meisten Flüchtlinge außerhalb Syriens (3,3 Millionen) haben in den Nachbarländern Aufnahme gefunden und werden dort versorgt. Nur die wenigsten Menschen (210.000) kommen nach Europa. Caritas und Diakonie kümmern sich auch um Flüchtlinge in Deutschland und setzen sich für ihre Rechte ein. Wir wollen, dass sie in Würde in Deutschland leben.

[www.brot-fuer-die-welt.de/hannovers](http://www.brot-fuer-die-welt.de/hannovers)

<http://www.diakonie-in-niedersachsen.de>

Spenden für die Diakonie Katastrophenhilfe bitte auf das Konto  
502 502, Evangelische Bank (BLZ 52060410)  
IBAN: DE68520604100000502502

Oder über das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde.

|  |
|--|
| <p>Zum Vormerken:<br/>Am 9. September wird Bethel wieder gute gebrauchte Kleidung<br/>und ähnliches abholen.</p> |
|--|



## Altbischof Eduard Lohse gestorben

---



Der frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und ehemalige hannoversche Landesbischof Eduard Lohse ist tot. Der Theologie-Professor starb am Dienstag in Göttingen im Alter von 91 Jahren im Kreis seiner Familie, wie die Landeskirche am Mittwoch mitteilte. Er soll am 4. Juli im Kloster Loccum bei Nienburg beigesetzt werden. Die Trauerfeier in der Klosterkirche hält der amtierende Landesbischof Ralf Meister.

Meister würdigte Lohse als „herausragenden Brückenbauer“ zwischen theologischer Forschung und kirchlicher Praxis. „Seine Fähigkeit zum Zuhören und sein partnerschaftliches Amtsverständnis ließen ihn in unserer Landeskirche und weit darüber hinaus höchsten Respekt genießen.“

Der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm nannte Lohse einen beeindruckenden Theologen und leidenschaftlichen Kirchenführer. „Seine unverbrüchliche Liebe zum Evangelium hat sowohl Eduard Lohses wissenschaftliche Arbeit als auch sein Wirken als Landesbischof und Ratsvorsitzender geprägt“, heißt es in dem Kondolenzschreiben.

Lohse war von 1971 bis 1988 Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Das Amt des Vorsitzenden des Rates der EKD hatte er von 1979 bis 1985 inne. In seine Amtsperiode fielen unter anderem die friedenspolitischen Debatten um den Nato-Nachrüstungsbeschluss, sowie die Revision der Lutherbibel.

In seinen Ämtern habe Lohse für klare Positionen gestanden, das Eintreten für seine Überzeugungen sei aber immer verbunden gewesen mit der ihm eigenen seelsorgerlichen Tiefe, schreibt Landesbischof Bedford-Strohm. Für Generationen von Studenten sei der Name des Theologen mit großer Hochachtung verbunden. Mit großer Dankbarkeit blicke die Kirche auf sein segensreiches Wirken zurück.

Lohse, der 1924 in Hamburg geboren wurde, stand drei Jahre lang auch als Leitender Bischof an der Spitze der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. Zwölf Jahre leitete er die Deutsche Bibelgesellschaft als Vorsitzender. Der Weltbund der Bibelgesellschaften wählte ihn 1988 zu seinem Präsidenten. Von 1977 bis 2000 war er Abt des Klosters Loccum am Steinhuder Meer, in dessen Konvent er bis zuletzt mitarbeitete.

Der heutige Abt des Klosters und frühere Landesbischof Horst Hirschler würdigte Lohse als herausragenden Landesbischof, versierten Denker und ausgezeichneten Prediger. „Er war ein ganz großer Könnler und ein fantastischer Mensch, und dabei immer bescheiden.“ Durch seine ruhige und sachliche Art, seine menschliche Zugewandtheit und seine detailgenauen Argumente habe er viel bewegt.

Von 1956 bis 1971 war er Professor für Neues Testament in Kiel und Göttingen. Mehrere Universitäten im In- und Ausland haben ihn mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Die päpstliche Universität Gregoriana lud den Protestanten zu Gastvorlesungen ein. Noch in diesem Jahr veröffentlichte er im Kohlhammer Verlag sein letztes Buch „Die Wundertaten Jesu“.

2007 wurde Lohse für sein „einzigartiges wissenschaftliches Werk“, mit dem Leopold-Lucas-Preis der Universität Tübingen geehrt. Anfang November 2010 hielt er im Hamburger Michel die Trauerpredigt für die verstorbene Ehefrau des früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt (SPD), Hannelore „Loki“, Schmidt.

epd/GB

Am Tag der Beisetzung, 4. Juli, werden um 14 Uhr in der ganzen Landeskirche die Beerdigungsglocken läuten.



## JULI

**Am Samstag, 11. Juli**, sind die Männer eingeladen zum Männerkreisfrühstück in Bohmte. Die Bohmter feiern ihr 50-jähriges Bestehen. Das Frühstück beginnt mit einer Andacht in der Kirche um 8.45 Uhr. Zu Gast ist an diesem Tag Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier. Bitte gleich anmelden.  
Abfahrt mit PKW am Gemeindehaus in Rabber um 8.15 Uhr.

## AUGUST

**Für Donnerstag, 27. August**, ist ein gemütlicher Sommerabend im Pfarrgarten geplant, wenn das Wetter mitspielt. Sonst im Gemeindehaus. Beginn um 19 Uhr. Das Programm ist noch in Planung. Bratwürstchen gehören selbstverständlich dazu. Bitte anmelden.



Manchmal bricht mitten am Tag  
wie ein Lichtstrahl aus einer Wolke  
ein kleines Glück über mich herein.

Dann halt ich still,  
damit sich der Augenblick  
in meine Seele schreibt.

Und ich ihn in mir trage:  
eine Grußkarte, die unverhofft  
vom Himmel fiel.

Tina Willms

Zum Vormerken:  
Betriebsbesichtigung bei „Agro“ am  
24. September.

### ZITAT

Die großen Flüsse brauchen  
die kleinen Wasser.

*Albert Schweitzer*

Der Theologe, Tropenarzt und Kulturphilosoph Dr. Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 in Kaysersberg (Oberelsass) geboren. 1913 ging er als Arzt nach Französisch-Äquatorialafrika. In Lambarene (Gabun) gründete er ein Urwaldhospital, in dem er lange Zeit seines Lebens verbrachte. Vor 50 Jahren, am 4. September 1965, starb Albert Schweitzer in Lambarene.



## Frauen

---

Frauenfrühstück am 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr  
Kommen Sie doch auch mal bei uns vorbei. Wir bitten um  
eine Anmeldung.

### **Am 1. Juli:**

Zum Thema des Kirchentages: „.....damit wir klug werden.“

### **Am 5. August:**

Ernst August Gausmann zeigt jetzt die Bilder von seiner  
Südafrikareise in die Partnergemeinde und berichtet ganz  
aktuell.



Fröhlich war der Ausflug nach  
Ostercappeln mit anschließendem  
Spargelessen. Sehr lebhaft und  
interessant wurde uns von Herrn  
Loheide die St. Lambertuskirche  
erklärt. Pastorin Lorenz – Holthusen  
trafen wir anschließend in „ihrer“  
Pauluskirche. Zwei Kirchen, die  
unterschiedlicher kaum sein können.  
Wir erfuhren von beiden Seiten, wie  
in Ostercappeln Ökumene wirklich  
gelebt wird.

In Bohmte erwartete uns das  
bekannt reichhaltige Spargelbüffet. Wie man oben sieht, gab es in dem  
ein oder anderen Magen doch noch Platz für ein üppiges Eis.

### **Ausflug am 15. Juli nach Lüneburg**

Evtl. gibt es für  
Kurzenschlossene noch die  
Möglichkeit mitzufahren.  
Anneliese Lange: Tel. 73710

### **Die geplante Abfahrt wird eine halbe Stunde vorverlegt.**

Also Abfahrt:

6.30 Uhr Brockhausen  
Tönsmeyer  
6.35 Rabber Kirche  
6.40 Barkhausen Kirche



## Blätterteig – Hack – Schnecken (Partysnack)

- 1 Rolle Blätterteig
- 500g Hackfleisch
- 1 Ei – 1 Eigelb
- 1 Zwiebel
- 50g Semmelbrösel
- Gewürze nach Belieben
- 3 Ei Milch

Blätterteig kurz antauen lassen. In der Zwischenzeit 1 Zwiebel schälen und klein hacken und in Butter glasig dünsten. Hackfleisch mit Ei, Gewürzen, Zwiebel und Semmelbröseln mischen. Eigelb mit Milch verrühren und damit den Blätterteig einstreichen, dann das Hackfleisch darauf verteilen, dabei den Rand freilassen. Dann wie einen Strudel aufrollen, am Rand andrücken, kalt stellen, am besten über Nacht.

Backofen vorheizen – 225°

Dann mit einem scharfen Messer ca. 1 cm dicke Scheiben abschneiden, dabei Messer nach jedem Schnitt in heißes Wasser tauchen. Die Scheiben auf ein Backblech legen und mit der restlichen Eigelb – Milchmasse verstreichen.

Backen 15- 20 Minuten.

Rezept vom Frauenfrühstück von Irmtraud Hamker





## „Altes Land“ von Dörte Hansen

Das „Polackenkind“ ist die fünfjährige Vera auf dem Hof im Alten Land, wohin sie 1945 aus Ostpreußen mit ihrer Mutter geflohen ist. Ihr Leben lang fühlt sie sich fremd in dem großen, kalten Bauernhaus und kann trotzdem nicht davon lassen. Bis sechzig Jahre später plötzlich ihre Nichte Anne vor der Tür steht. Sie ist mit ihrem kleinen Sohn aus Hamburg-Ottensen geflüchtet, wo ehrgeizige Vollwert-Eltern ihre Kinder wie Preispokale durch die Straßen tragen – und wo Annes Mann eine Andere liebt. Vera und Anne sind einander fremd und haben doch viel mehr gemeinsam, als sie ahnen.

Mit scharfem Blick und trockenem Witz erzählt Dörte Hansen von zwei Einzelgängerinnen, die überraschend finden, was sie nie gesucht haben: eine Familie.

*Viele neue Hörbücher*



## „Das Land der verlorenen Träume“ von Caragh O'Brien

Die sechzehnjährige Gaia Stone, eine junge Hebamme, muss aus ihrer Heimat fliehen, mit nichts als den Kleidern am Leib und ihrer neugeborenen Schwester im Arm. Nichts ist ihr geblieben, sind doch ihre Eltern getötet und die Liebe ihres Lebens verhaftet worden. Die zerstörte Welt, durch die sie sich kämpft, straft unbarmherzig jede Schwäche. Als ein Fremder sie mitten im Ödland vor dem Verdursten bewahrt, scheint sie gerettet. Doch das Dorf des Fremden nimmt Gaia nicht nur die Schwester, sondern auch noch die Freiheit. Verzweifelt und entmutigt gibt sie beinahe auf. Schließlich besinnt sich Gaia jedoch darauf, dass vor allem anderen das Leben zählt – und sie stellt sich ihrem Schicksal, der Verantwortung für ihre Schwester und einer neuen, zarten Liebe.



### Zum Konfirmandenunterricht

Auch in unserer Gemeinde beginnt nach den Sommerferien die neue Konfirmandengruppe mit dem Unterricht. An dieser Stelle schreibt Superintendent Hans Hentschel eine Stellungnahme zum „Wert des Konfirmandenunterrichts“:



Mir selbst liegt als Superintendent des Kirchenkreises und als jemandem, der mit großer Freude regelmäßig in der Gemeinde Konfirmandenunterricht erteilt, daran, deutlich zu machen, dass wir in den Kirchengemeinden der festen und sicheren Überzeugung sind, dass der Konfirmandenunterricht in der lebensgeschichtlich durchaus nicht immer unkomplizierten Phase der Entwicklung unserer Mädchen und

Jungen ein wichtiges und qualifiziertes Angebot auf dem Weg zur Selbstfindung sein soll. Das Ziel der Kirchengemeinden kann es nicht sein, möglichst viele junge Menschen schlicht zu konfirmieren, sondern das Ziel ist es, den Jugendlichen ein Angebot zu machen, wie sie mit Eigenverantwortung, mit Toleranz und mit dem Gefühl eines unbedingten Angenommenseins durchs Leben gehen können. Natürlich freuen wir uns, wenn junge Menschen nach der Konfirmation in unseren Gemeinden bleiben wollen, aber der Konfirmandenunterricht ist keine ‚Kaderschmiede für Gottesdienstbesucher‘. Er ist das Angebot eines Wertesystems, bei dem es nicht darum geht, zu den Schönsten, den Besten, den Schnellsten, den Klügsten und den Coolsten zu gehören, sondern bei dem es darum geht, sich in der Liebe Gottes bergen zu können, um dann die Welt nächstenliebend mitzugestalten.

Konfirmandenunterricht ist wertvoll! Das möchte ich allen Eltern und auch anderen BegleiterInnen unserer Jugendlichen sagen.

Ich erhalte eine Mail mit folgendem Inhalt: ‚Unser Sohn kann an der Konfirmandenstunde am Donnerstag nicht teilnehmen. Er schreibt in der nächsten Woche eine Mathematikarbeit und muss Nachhilfestunden haben. Die liegen auf der Zeit des Konfirmandenunterrichts. Sicher werden Sie verstehen, dass es bei der Mathearbeit um wirklich



---

Wichtiges im Leben geht, und sicher werden Sie darum Verständnis dafür haben, dass wir unseren Sohn deswegen hiermit entschuldigen.'

Nein! Ich habe dafür überhaupt kein Verständnis. Die Unterstellung, dass Mathe wichtiger als Konfirmandenunterricht sei, wie auch die Unterstellung, dass Mathe etwas fürs Leben sei und Konfirmandenwissen eben nicht, ist ein großer Irrtum.

Einem sorgfältig vorbereiteten und konzipierten kirchlichen Unterricht gegenüber und im Verhältnis zur aufgewendeten Zeit des Unterrichtenden ist so eine Mail auch verletzend und verächtlich. Hier werden Dinge in Bezug gesetzt, die nicht in Bezug gesetzt werden können.

Unser Konfirmandenunterricht hat gesellschaftliche Relevanz. Hier wird den jungen Menschen beigebracht, dass jedes Leben einen unverlierbaren Wert und allergrößte Würde hat. Hier wird den jungen Menschen beigebracht, dass Egoismus, Nationalismus, Extremismus und Rassismus in einer demokratischen Gesellschaft auch nach dem Willen Gottes, dessen Name in diesen Zusammenhängen vermehrt missbraucht wird, keinen Platz haben dürfen. Hier wird jungen Menschen beigebracht, erklärt, vorgelebt, dass Kriegsgeschrei nicht Gottes Sache ist, sondern der Ruf nach Verständigung und Akzeptanz des Anderen, auch des Andersgläubigen.

Mit meiner Meinung an dieser Stelle möchte ich bei allen, die außerhalb der Kirchengemeinde verantwortlich dafür sind, dass die Konfirmandenzeit gelingt, um das Verständnis bitten, dass für uns in der Kirche der Konfirmandenunterricht mindestens ebenso wichtig ist wie die Klavierstunde, das Training im Sport oder der regelmäßige Besuch bei der krank liegenden Oma. Es kann zu Konkurrenzen kommen. Das ist klar, dann wird man darüber reden.

Ich grüße alle, die diese Zeilen gelesen haben und mache Werbung: Melden Sie Ihr Kind zum Konfirmandenunterricht in Ihrer Kirchengemeinde an. Es würde mich freuen, wenn Sie am Ende sagen können: ‚Er hat nichts geschadet, aber er hat genützt!‘

Ihr Hans Hentschel, Superintendent





## Geburtstage im Juli

### Taufe

*Thore Erik  
Künnemann  
am 3. Mai in der  
Katharinenkirche  
Markus 9, 23*

*Nele  
Schüttenberg  
am 7. Juni in  
der Marienkirche  
Psalm 91, 11*

### Diamantene Hochzeit

*Helmuth Jösting  
und Lisa geb.  
Tiemann  
am 29. Mai in  
der Marienkirche*

*Jesaja 54, 10*

### Goldene Hochzeit

*Heinrich  
Niemeyer und  
Inge geb. Pieper  
am 13. Juni  
in der  
Katharinenkirche*

*Psalm 103, 2*

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| 02. Hörnschemeier, Elfriede, Linne  | 79 Jahre |
| 03. Hörnschemeier, Helmut, Linne    | 79 Jahre |
| 05. Henke, Hannelore, Linne         | 73 Jahre |
| 08. Staas, Lisa, Barkhausen         | 77 Jahre |
| 09. Fricke, Wilhelm, Barkhausen     | 81 Jahre |
| 10. Neuhaus, Elfriede, Linne        | 83 Jahre |
| 10. Bohrmann, Kurt, Rabber          | 74 Jahre |
| 12. Schoster, Marta, Brockhausen    | 80 Jahre |
| 14. Schäfer, Anna, Simeon-und Hanna | 90 Jahre |
| 17. Porcher, Edmund, Barkhausen     | 86 Jahre |
| 21. Schoster, Hildegard, Rabber     | 82 Jahre |
| 22. Kühn, Helga, Rabber             | 77 Jahre |
| 23. Majewski, Heinz-Gerd, Linne     | 75 Jahre |
| 23. Staas, Dieter, Barkhausen       | 75 Jahre |
| 25. Kleine Heitmeyer, Leni, Rabber  | 74 Jahre |
| 25. Sommerfeld, Monika, Linne       | 74 Jahre |





# Kinderkirchentag in Rabber am 4. Juli 2015

von 15 bis 17 Uhr.

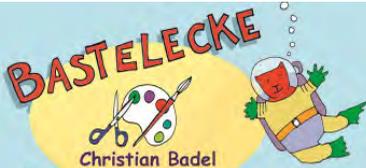


17 Uhr kleiner Familiengottesdienst  
mit Taufe

**Mit 4 Jahren bist DU groß genug für den Kinderkirchentag!**

Meldet euch bitte gleich zum Kinderkirchentag an. Danke!

email: [Kg.Barkhausen-Rabber@evlka.de](mailto:Kg.Barkhausen-Rabber@evlka.de) / Telefon: 73111



## Tauchbären

Was du brauchst:

- ein Teelicht
- ein bis drei Gummibären
- ein großes Wasserglas
- Wasser und eine Schüssel



So wird's gemacht:

**1.** Setze die drei Gummibärchentäucher vorsichtig in die leere Metallschale eines Teelichts.



**3.** Drücke das Glas dann langsam bis auf den Grund der Schüssel. Halte es dabei ganz gerade!

**2.** Lass die drei Passagiere zuerst eine Runde in der Schüssel schwimmen. Stülpe dann vorsichtig ein leeres Wasserglas über das Miniboot.



Wie bei einer richtigen Taucherglocke bleiben die Bärchen dabei vollkommen trocken. Im Glas befindet sich Luft. Diese sorgt dafür, dass an diesen Platz im Glas kein Wasser eindringen kann.



St.-Nikolai-Kirche Bad Essen

**Samstag, 4. Juli 2015, 20 Uhr**

## ***'Nun wollen wir singen das Abendlied'***

**Musikalische Abendandacht mit Offenem Chorsingen**

*horchen – erinnern – summen – einstimmen – mitschwingen*

Der verstärkte Ökumenische Singkreis Bad Essen

und ein Ad-hoc-Instrumentalensemble stützen das gemeinsame Musizieren.

Alle Anwesenden werden zu Mitwirkenden.

**Zum Inhalt:** Das Programm ist ganz dem Thema *Abend* gewidmet. Es enthält neben Kanons und Choralsätzen aus dem Gesangbuch vor allem volkstümliche geistliche Lieder aus dem 19. Jahrhundert in einfachen Chorsätzen zum Mitsingen. Nostalgische Anwandlungen beim Musizieren sind durchaus beabsichtigt.

In sogenannten Junctim-Sätzen wird einstimmiger Gemeindegesang mit mehrstimmigem Chorgesang klangreich lebendig verquickt. Kleine Instrumentalstücke (Cello-Quartett u.a.) lockern das Singprogramm auf.

**Ein Blick in die Abendlieder-Schatztruhe des Programms:** Ein Stimm beginnt im Abend sacht – Abend wird es wieder – Abendstille überall – Kein schöner Land – Nun wollen wir singen das Abendlied – Goldne Abendsonne – Die Blümelein, sie schlafen – Guten Abend, gut Nacht – Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen – Ruhet von des Tages Müh – Hinunter ist der Sonne Schein – Abend ward, bald kommt die Nacht – Herr, bleibe bei uns – Bleib bei uns, Herr – Es ist so still geworden – O, du stille Zeit – Komm, Trost der Welt, du stille Nacht – Die Nacht. Wie schön bist du, freundliche Stille – Nun ruhen alle Wälder – Der Tag beginnt zu vergehen – Der Mond ist aufgegangen – Befiehl dem Engel, dass er komm – ...

*Frau Pastorin Elfriede Siemens wird die Andacht halten.  
Die musikalische Leitung hat Dr. Wilhelm Kramer*



## Zur Reformation

---



Vor 600 Jahren, auf dem Scheiterhaufen verbrannt

### Jan Hus, der böhmische Reformator

6. Juli 1415. Seine Priesterkleidung muss er ausziehen, dann übergibt das Konzil Jan Hus der weltlichen Gewalt. Im Auftrag von König Sigismund, der den böhmischen Prediger zum Generalkonzil nach Konstanz eingeladen und ihm sicheres Geleit versprochen hatte, vollstreckt Pfalzgraf Ludwig das Urteil. Hus wird zum Scheiterhaufen vor der Stadt geführt und an einen Pfahl gebunden. Er hat eine Papiermütze auf dem Kopf, die mit tanzen- den Teufeln bemalt ist und den Worten „Dieser ist ein Ketzerführer“. Der Wind schlägt ihm die Flammen ins Gesicht. Noch zweimal singt er: „Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner.“ Was an Asche übrig bleibt, wird auf Schubkarren geladen und in den nahen Rhein geschüttet. In seinem Abschiedsbrief hatte Hus an seine Freunde geschrieben: „Das aber erfüllt mich mit Freude, dass sie meine Bücher doch haben lesen müssen, worin ihre Bosheit geoffenbart wird. Ich weiß auch, dass sie meine Schriften fleißiger gelesen haben als die Heilige Schrift, weil sie in ihnen Irrlehren zu finden wünschten.“

Um 1370 wurde Jan Hus wahrscheinlich im böhmischen Husinec geboren. Er stammte aus einfachen Verhältnissen und studierte zunächst Sprachwissenschaften. 1398 wurde er auf die kirchenkritischen Schriften des englischen Theologen John Wyclif aufmerksam. Wyclif fordert eine Rückbesinnung auf die Bibel und stellt damit die Autorität der Kirche infrage. Begeistert studierte Hus Theologie und wurde 1400 zum Priester geweiht. In Prag hält er jährlich rund 200 Predigten. Auf Tschechisch, nicht auf Latein, damit die Predigt- hörer ihn auch verstehen können. Die 3.000 Menschen fassende Kapelle wird zu einem Sammelbecken reformorientierter und national-bewusster Kreise. Hus kritisiert den weltlichen Besitz der Kirche, den Ablasshandel und tritt für die Freiheit des Gewissens ein, das sich allein an den Gott der Bibel gebunden weiß.

Er folgert: Jeder Christ habe ein Widerstandsrecht gegen unrechtmäßig handelnde Vertreter der Kirche. Hus wurde ein inspirierender Vorläufer für den Reformator Martin Luther (1483-1546). Am Tag seiner Verurteilung hatte Hus mit Anspielung auf die Übersetzung seines Namens mit „Gans“ gesagt: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen.“

Reinhard Ellsel



### **Taufe**

*Thore Erik  
Künnemann  
am 3. Mai in der  
Katharinenkirche  
Markus 9, 23*

*Nele  
Schüttenberg  
am 7. Juni in  
der Marienkirche  
Psalm 91, 11*

### **Diamantene Hochzeit**

*Helmuth Jösting  
und Lisa geb.  
Tiemann  
am 29. Mai in  
der Marienkirche*

*Jesaja 54, 10*

### **Goldene Hochzeit**

*Heinrich  
Niemeyer und  
Inge geb. Pieper  
am 13. Juni  
in der  
Katharinenkirche*

*Psalm 103, 2*

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| 02. Hörnschemeier, Elfriede, Linne  | 79 Jahre |
| 03. Hörnschemeier, Helmut, Linne    | 79 Jahre |
| 05. Henke, Hannelore, Linne         | 73 Jahre |
| 08. Staas, Lisa, Barkhausen         | 77 Jahre |
| 09. Fricke, Wilhelm, Barkhausen     | 81 Jahre |
| 10. Neuhaus, Elfriede, Linne        | 83 Jahre |
| 10. Bohrmann, Kurt, Rabber          | 74 Jahre |
| 12. Schoster, Marta, Brockhausen    | 80 Jahre |
| 14. Schäfer, Anna, Simeon-und Hanna | 90 Jahre |
| 21. Schoster, Hildegard, Rabber     | 82 Jahre |
| 22. Kühn, Helga, Rabber             | 77 Jahre |
| 23. Majewski, Heinz-Gerd, Linne     | 75 Jahre |
| 23. Staas, Dieter, Barkhausen       | 75 Jahre |
| 25. Kleine Heitmeyer, Leni, Rabber  | 74 Jahre |
| 25. Sommerfeld, Monika, Linne       | 74 Jahre |





## Geburtstage im August

|   |          |
|---|----------|
| 01. Schröder, Erna, Rabber              | 81 Jahre |
| 03. Koch, Helmut, Simeon und Hanna      | 79 Jahre |
| 03. Niemeyer, Heinrich, Linne           | 78 Jahre |
| 04. Schröder, Willi, Rabber             | 86 Jahre |
| 04. Eickmeyer, Friedrich, Linne         | 79 Jahre |
| 05. Schleußinger, Karl, Linne           | 79 Jahre |
| 06. Kirbst, Ingeborg, Barkhausen        | 82 Jahre |
| 06. Schengber, Helga, Linne             | 78 Jahre |
| 06. Pieper, Reinhard, Linne             | 77 Jahre |
| 09. Bröcker, Elfriede, Rabber           | 81 Jahre |
| 11. Meyer, Hanna, Linne                 | 80 Jahre |
| 13. Hamker, Irmtraud, Rabber            | 71 Jahre |
| 18. Porcher, Wilma, Barkhausen          | 88 Jahre |
| 18. Witte, Elfriede, Rabber             | 80 Jahre |
| 19. Kleine Heitmeyer, Friedrich, Rabber | 77 Jahre |
| 21. Knappert, Irmgard, Linne            | 73 Jahre |
| 22. Ranneberg, Rolf, Linne              | 73 Jahre |
| 24. Beckmann, Elisabeth, Brockhausen    | 72 Jahre |
| 25. Bolz, Herbert, Rabber               | 80 Jahre |
| 27. Hüsemann, Johanna, Rabber           | 77 Jahre |
| 30. Köhler, Gerda, Rabber               | 76 Jahre |
| 31. Rolker, Heinrich, Rabber            | 77 Jahre |



### *Abschied*

*Beerdigt wurde  
in Rabber am  
30. April*

*Gerda  
Steinbrügge,  
Rabber  
(90 Jahre)*

*Beerdigungstext:  
Psalm 31, 16.*

*Trauerfeier in  
Barkhausen am  
29. Mai*

*Ernst Wilker,  
Linne, (74 Jahre)*

*Urnenbeisetzung  
am 16. Juni*

*Beerdigungstext:  
Jesaja 43, 1*

*Trauerfeier in  
Barkhausen am  
19. Juni*

*Karl-Heinz  
Uhlmann,  
Barkhausen  
(84 Jahre)*

*Beerdigungstext:  
Psalm 37, 5*



## Frauenfrühstück

Mittwoch, 1. Juli, 9 bis 11 Uhr –  
Kirchentagsmotto

Mittwoch, 5. August, zu Gast:  
Ernst August Gausmann

**Bitte anmelden. Danke!!**

## Frauenkreis

15. Juli, Ausflug nach Lüneburg  
Näheres s. S. 11

## Frauenhilfe

Mittwoch, jeweils 15 bis 17 Uhr  
am 8. und 22. Juli und am  
5. August

## Männertreff

11. Juli - Frühstück in Bohmte  
27. August - Sommerabend

## Gospelgruppe

Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr  
unter Leitung von Karin Ventker  
im politischen Gemeindehaus

## Singkreis

unter Leitung von  
Liselotte Wübbeler,  
14-tägig Dienstag,  
Gemeindehaus in  
Barkhausen



## Posaunenchor Brockhausen Rabber

Montag im Gemeindehaus  
Rabber um 19.45 Uhr unter  
Leitung von Hans Friedrich  
Gerdwilker

## Posaunenchor Barkhausen

Donnerstag um 20 Uhr im  
Gemeindehaus in Barkhausen  
unter Leitung von Martin  
Eickmeyer

## Gemeindebücherei

Dienstag: 18 bis 19.30 Uhr

Donnerstag:  
15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

Ausleihe kostenlos!



Unter [www.evka.de](http://www.evka.de), der  
Internetseite unserer Landeskirche,  
findet sich ein Link „Buch der  
Woche“ mit einem Archiv. Hier  
werden Krimis ebenso vorgestellt  
wie Literatur aus dem kirchlichen  
Bereich.

## Konfirmanden

Die jetzigen Konfirmanden  
treffen sich Donnerstag von 17  
bis 18 Uhr im Gemeindehaus in  
Rabber.

## Vorkonfirmanden

Erstes Treffen am Dienstag,  
7. Juli, um 17 Uhr

Begrüßungsgottesdienst am  
Sonntag, 19. Juli, um 11 Uhr



## Krabbelgruppen

z. Zt. im Gemeindehaus

### Gruppe 1

im Wechsel mittwochs und donnerstags von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr. In den ungeraden Wochen immer mittwochs, in den geraden Wochen immer donnerstags.

Katharina Gerdom

Tel. 05472 978077

### Gruppe 2

Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr

Christina Wischmeyer

Tel. 05472 8179280

### Gruppe 3

Donnerstag von 9 bis 10.30 Uhr  
14-tägig z.Zt. in den ungeraden Wochen.

Elke Jacob

Tel. 05472 954494

## Barkhausener Nadelöhr

Immer montags in den geraden Wochen im Gemeindehaus in Barkhausen.



Karin  
Schnittker ☎  
05427 /  
921419

## Verschiedenes

Wer Interesse an einer Kirchenführung hat, kann sich bei Herrn Gausmann melden, Tel. 05427 / 6100

Die beiden Gemeindehäuser können u. U. auch für eine Familienfeier o.ä. angemietet werden. Sprechen Sie uns an.

Haben Sie Interesse an einer Veranstaltung oder dem Gottesdienstbesuch, haben aber keine Fahrmöglichkeit, dann sprechen Sie doch Pastorin oder Kirchenvorstand gerne an.

## Abwesenheit Pastorin

Pastorin Stallmann hat vom 10. bis 27. August Urlaub. Die Vertretung regelt Pastorin Siemens, Bad Essen. Tel: 2195





- 4. Juli**                    **Samstag**  
17 Uhr                    Kleiner Familiengottesdienst zum Kinderkirchentag mit  
Taufe in Rabber
- 5. Juli**  
10 Uhr                    Gottesdienst in Rabber
- 12. Juli**                    Gottesdienst in Barkhausen mit Trauung  
10 Uhr                    und Gospel&More
- 19. Juli**                    Gottesdienst in Rabber der Konfirmanden zu „Harry  
11 Uhr !!!                Potter“ mit Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden

## ---- Sommerferien ----

- 26. Juli**                    Gottesdienst zum „*Hafenfest*“  
10.30 Uhr                an der Marina in Bad Essen, Predigt Pn. M. Stallmann  
Fahrgelegenheit mit der Wittlager Kreisbahn

## **MINA** & Freunde





## Unsere Gottesdienste im August

---



### **2. August**

10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Taufe

### **9. August**

10 Uhr Gottesdienst in Barkhausen  
mit Prädikant Ernst August Gausmann

### **16. August**

10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Pn. Elfriede Siemens

### **23. August**

10.30 Uhr „*Historischen Markt*“  
Ökumenischer plattdeutscher Gottesdienst  
in Bad Essen, Pn. Siemens und andere

### **30. August**

10 Uhr Gottesdienst in Barkhausen mit Taufe

### **---- Ferienende ----**

### **6. September**

11 Uhr Zeltgottesdienst in Rabber zum Dorffest  
gemeinsam mit der Kleinen Kirche, Posaunenchöre



## Unsere Jubiläumskonfirmanden

### Rückseite:

Ihre Eiserne Konfirmation konnten am 14. Juli in der Katharinenkirche nach 65 Jahren feiern:

1. Reihe: Margarete Sahlberg geb Schüttenberg, Elfriede Flockemann geb. Knippenberg, Inge Speckmeier geb. Grewe, Gisela Klöcker, Hildegard Clemens geb. Reips, Erika Albers geb. Kellermann, Lieselotte Wübbeler geb. Walsleben

2. Reihe: Friedrich Eickmeyer, Heinrich Knefelkamp, Gerhard Hofmeyer, Karl – Heinz Pikutzki, Hartwig Helms, Helga Böhning geb. Baumeister und Pastorin Monika Stallmann

### Rechte Seite oben:

Ihre Gnadenkonfirmation - nach 70 Jahren - konnten feiern:

Heinrich Grewe, Hildegard Fronemann geb. Bessel, Ilse Stiegemeyer geb. Knappert, Alfred Knefelkamp und Pastorin Monika Stallmann  
Auf dem Bild fehlt Anneliese Kühnapfel.

### Rechte Seite unten:

Ihre Ehrenkonfirmation – nach 75 Jahren – konnten feiern:

Lisa Döpke geb. Gerkens, Marlies Massmann geb. Vathauer, Kurt Kaase, Magdalene Wilms geb. Meyer, Hildegard Ivanic geb. Dörsam und Pastorin Monika Stallmann



Gern feiern wir mit Ihnen Ihr Konfirmationsjubiläum. Wir bemühen uns sehr, die aktuellen Adressen aller Jubilare herauszufinden. Sie können dazu beitragen, wenn Sie uns im Vorfeld über Änderungen – besonders auch die von Mitkonfirmanden, die nicht mehr hier wohnen - informieren. Danke

Wir laden Sie ebenfalls herzlich ein, Ihr Jubiläum mitzufeiern, auch wenn Sie an einem anderen Ort konfirmiert worden sind.  
Sprechen Sie uns an.



# Gnaden- und Ehrenkonfirmation

---



